

SCHLESWIGER NACHRICHTEN

Handy und Computer setzen Kirche ins rechte Licht

12. Juni 2012 | 04:10 Uhr



Stimmungsvoll: Innenansicht der Kirche mit der neuen Beleuchtung. Foto: knäpper

Im Zuge der Sanierung innovatives Beleuchtungskonzept für die Dorfkirche in Bergenhusen umgesetzt

Bergenhusen. Seit rund drei Jahren wird die Dorfkirche Bergenhusen saniert und viel Geld in den alten Bau investiert. Die 300-Jahr-Feier im Spätherbst will die Gemeinde wieder ein ansehnliches Gotteshaus vorweisen. Zur Zeit ist die Außenfassade des Turms in Arbeit, nachdem Stahlanker verhindern, dass der Turm auseinanderbricht. Die Findlinge des Mauersockels sind mit Stahlstiften verankert worden, derzeit wird die Westfassade neu aufgemauert, die unter der Witterung besonders zu leiden hatte.

Auf dieser Großbaustelle ist seit Monaten eine Maßnahme geplant und verwirklicht worden, die wesentlich unauffälliger, als Endergebnis sehr effektiv ist: Auf der Grundlage der bestehenden Strukturen ist eine ungewöhnliche Beleuchtung installiert worden. In Fachkreisen spricht man mittlerweile von der "smartesten Kirche in Deutschland" - zumindest was die Beleuchtung betrifft.

Der Kirchenvorstand hatte sich dem jeweiligen Anlass angepasste Licht-Szenen gewünscht. Nach einigem Suchen hatte Elektromeister Volker Lorentzen einen Anbieter gefunden, der die Lösung für das Problem versprach. Denn Stemmarbeiten oder Schlitze ziehen, das kam in dem denkmalgeschützten Bau nicht in Frage. Auch sollte das bestehende Stromnetz geblieben werden.

Die Nachricht, dass seine Produkte in einer norddeutschen Kirche eingebaut werden sollten, "elektrisierte" den Schweizer Hersteller, so dass der Präsident der Geschäftsleitung von "aizo", Martin Vesper, es sich nicht nehmen ließ, aus der Schweiz extra für die Präsentation anzureisen. Dazu stießen unter anderem Architekten, der Hersteller der Leuchten, Vertreter des Großhandels und Bauunternehmer, denen Lorentzen die Technik und Ausführung der Arbeiten sachkundig darstellte.

Pastor Martin Baltzer dankte für die schnelle Bauausführung und verwies auf die einfache Bedienung durch Taster oder Smartphone und i-Pad. Damit werden die jeweils passenden Lichtszenen aufgerufen. Ob Taizé-Gottesdienst, Taufe, Konzert oder Beerdigung: Auf Knopfdruck wird eine stimmige Beleuchtung geschaltet. Die Leuchten können individuell eingestellt gedimmt werden.

106 davon hängen noch mit normalen Pressglaslampen im Kirchenschiff. Wenn die Technik in der Lichtausbeute weiter fortgeschritten ist, sollen künftig LEDs die Aufgabe übernehmen. Will man etwas ändern, wird die Anlage über einen Computer neu programmiert. Dabei wurde für die tägliche Handhabung auf einfache Bedienbarkeit Wert gelegt.